

Protokoll Nr. 31 über die Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 14.10.2021
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:16 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Kruse, Doris

SPD-Fraktion
Götze, Horst
Kruse, Detlef
Meyer, Elfriede

CDU-Fraktion
Buisker, Herbert
Ohling, Albert

FDP-Fraktion
Busch, Friedrich

GfE-Fraktion
Hencke, Knut

Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder

Barghoorn, Dirk für Johann Doden
Engelberts, Michael
Könnecke, Maike (ab 17:06 Uhr)
Stüber, Gudrun

Verwaltungsvorstand
Grendel, Volker

von der Verwaltung
Sprengelmeyer, Thomas
Groeneveld, Michael

Protokollführung
Bleeker, Sonja

Protokoll Nr. 31 über die Sitzung des Schulausschusses

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Kruse begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 30 über die Sitzung des Schulausschusses am 02.09.2021

Beschluss: Das Protokoll Nr. 30 über die Sitzung des Schulausschusses am 02.09.2021 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Auflösung des Steuerkreises zur „Schulentwicklungsplanung“
Vorlage: 17/2103

Herr Sprengelmeyer erinnert, in dieser und in der vergangenen Wahlperiode habe es aufregende Zeiten, insbesondere im Bereich der Schulen, gegeben. Aufgrund der seinerzeit anstehenden Umsetzung der Schulstrukturreform, die öffentlich und emotionsgeladen diskutiert worden sei, sei ein Steuerkreis „Schulentwicklungsplanung“ eingerichtet worden. Vor dem Hintergrund, ohne direkte Öffentlichkeit, vorrangig mit den beteiligten Fraktionen, über schulpolitische Themen diskutieren zu können, habe sich dieser Kreis gebildet. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung seien große Veränderungen umgesetzt worden, z. B. seien Schulen gebaut bzw. umgezogen. Das Ergebnis wolle er nicht bewerten. Er betont die sehr enge und gute Zusammenarbeit. Im Rahmen von mehrtägigen Workshops, u. a. auch an Wochenenden, seien Beschlüsse vorbereitet worden. In diesem Zusammenhang erinnert er an die Sitzung des Schul-

Protokoll Nr. 31 über die Sitzung des Schulausschusses

ausschusses in der Nordseehalle, die auch für ihn eine große Herausforderung dargestellt habe.

Mit der Durchführung der Schulstrukturreform sei die Arbeit des Steuerkreises zunächst beendet gewesen. Später, im Jahr 2016, sei der Steuerkreis erstmals wieder zur Planung einer Neuausrichtung zusammengekommen. Die ursprüngliche Zusammensetzung sei durch jeweils zwei Vertreter der Grundschulen, der weiterführenden Schulen, der Berufsschulen, des Arbeitskreises Jugendhilfe und Schule und ein Vertreter aus dem Bildungsmanagement, des Stadtelternrates für Horte und des Beirates für Menschen mit Teilhabebeschränkungen erweitert worden. Es sei intensiv an den unterschiedlichsten Fragestellungen gearbeitet worden.

In der Sitzung des Schulausschusses am 02.09.2021 sei beschlossen worden, das Kommunale Bildungsmanagement in den Fachdienst Schule und Sport zu integrieren. Dort gehe es um den Bereich der Bildung mit verschiedenen Schwerpunkten. Ein neuer Steuerkreis, der nicht nur den Schulbereich betrachte, solle mit Beginn der neuen Wahlperiode eingeführt werden. Vor diesem Hintergrund schlage die Verwaltung vor, den bisherigen Steuerkreis aufzulösen.

Abschließend spricht er seinen allerherzlichsten Dank, sowohl in seiner Rolle als Fachbereichsleiter aber auch ganz persönlich, an alle Beteiligten, die in all diesen Jahren intensiv mitgewirkt hätten, aus. Im Steuerkreis „Schulentwicklungsplanung“ habe er sich immer sehr wohl gefühlt.

Herr Buisker gibt an, dass der Steuerkreis eines der wichtigsten und effektivsten Gremien sei. Insbesondere im Schulausschuss werde oftmals emotional diskutiert. Im Steuerkreis sei es möglich gewesen, in einem kleinen Kreis offen und kontrovers Themen zu besprechen. Das Diskussionsergebnis sei anschließend gut im Fachausschuss sowie im Rat vertreten worden. Er regt an, sachbezogene Gruppen künftig auch für andere Fachausschüsse zu bilden. Ihm habe die effektive Arbeit des Steuerkreises viel Freude bereitet.

Frau E. Meyer befürwortet den Steuerkreis. Es sei positiv gewesen, dass im Hintergrund Vorbereitungen getroffen worden seien. Dieses habe die Entscheidung im Fachausschuss erleichtert.

Frau Kruse unterstützt die Aussage von Frau E. Meyer.

Herr Busch gibt an, auch die FDP-Fraktion begrüße die Arbeit des Steuerkreises. Kommunalpolitiker seien Volksvertreter, jedoch keine Fachleute. Vor diesem Hintergrund sei es wichtig, die Lehrkräfte einzubinden. Der Schulausschuss sei ebenfalls paritätisch aufgestellt, dies heißt er gut. Die Beschlussformulierung der Vorlage befürwortet er. Mit Blick auf die Weiterentwicklung der standortbezogenen Schulkonzepte sei die künftige Zusammenarbeit in diesem Kreis weiterhin wichtig. Er plädiere dafür, weiterhin im Dialog zu bleiben, um das Richtige für die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrkräfte zu machen.

Beschluss: Der durch Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 17.10.2011 (Vorlage 15/2162) eingesetzte Steuerkreis zur „Schulentwicklung“ wird aufgelöst.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 31 über die Sitzung des Schulausschusses

MITTEILUNGSVORLAGEN

- TOP 6 Weiterentwicklung der standortbezogenen Schulkonzepte unter besonderer Berücksichtigung von Teilhabe, Inklusion und Integration
Vorlage: 17/2104

Zu Beginn spricht **Herr Sprengelmeyer** seinen Dank an die Mitglieder sowie an die beratenden Mitglieder des Schulausschusses aus. Danach stellt er anhand einer Power-Point-Präsentation die Weiterentwicklung der standortbezogenen Schulkonzepte unter besonderer Berücksichtigung von Teilhabe, Inklusion und Integration vor. Dieser Überblick beinhalte den Stand der aktuellen Projekte, die während der jetzigen und letzten Wahlperiode mit städtischer Unterstützung entwickelt, konzipiert und finanziert worden seien. Zudem wolle er darstellen, wie diese Maßnahmen und Projekte standortbezogen in den Schulkonzepten nachhaltig verankert werden sollen. Diese Präsentation ist unter www.emden.de einsehbar.

Frau Kruse bedankt sich für die umfangreiche Vorstellung und bittet um Wortmeldungen. Sie sagt, die Größe des Themenbereiches und wie viel wertvolle Arbeit geleistet worden sei, werde dadurch deutlich. Sie bedankt sich bei Herrn Sprengelmeyer und seinem Team für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ebenfalls bedankt sie sich herzlich bei den Mitgliedern des Schulausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Herr Götze berichtet in diesem Zusammenhang über einen Film, der im Rahmen des diesjährigen Filmfestes gezeigt worden sei. Der Film mit dem Titel „PAUL21“ handele von einem Jungen mit Down-Syndrom (Trisomi 21), welcher eine normale Schule in Hage besucht und ein normales Leben geführt habe. Sein Beispiel könne einen Einblick in das Thema Inklusion geben. Er schlägt vor, diesen Film auch einmal dem Schulausschuss zu zeigen.

Frau Kruse bedankt sich für die Anregung.

Herr Grendel bedankt sich ebenfalls für die ausführliche Präsentation. Sie habe auch ihm einen Überblick der letzten Jahre aufgezeigt. Es sei erkennbar, dass die Maßnahmen nach dem SGB VIII und XII immer stärker ineinandergreifen würden. Diese Entwicklung werde zukünftig noch zunehmen. Er unterstreicht, neben dem Steuerkreis „Schulentwicklungsplanung“ sei es auch Herr Sprengelmeyer persönlich, der diesen Prozess, durch sein unermüdliches Engagement, mitgeprägt habe. Dafür möchte er sich, aus der Perspektive des Vorstandes und auch als sein kollegialer Partner, bei ihm bedanken. Für ihn sei Herr Sprengelmeyer immer ein Mentor gewesen und sei es noch. Es sei wichtig, die Themen, wie beispielsweise die Vorgabe der Ganztagschule, in der nächsten Wahlperiode genauso gut zu strukturieren. Seiner Ansicht nach müsse die Ganztagschule als Chance gesehen werden. Sollte diese durch Bundes- und Landesgesetze verordnet werden, gelte im Rahmen der Konnexität auch eine andere Finanzierungsverantwortung. Möglicherweise könne davon profitiert werden, um die Situation an den Schulen weiter zu verbessern.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

- TOP 7 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Auswirkungen und Verordnungen der Corona-Pandemie auf Kinder und Jugendliche

Herr Sprengelmeyer berichtet, dass sich in der letzten Sitzung des Schulausschusses, im Rahmen der Einwohnerfragestunde, Bürger*innen/Eltern zu Wort gemeldet hätten. Die Eltern

Protokoll Nr. 31 über die Sitzung des Schulausschusses

hätten ihre Sorgen zu den Corona-Auswirkungen und Verordnungen zum Ausdruck gebracht. Dies habe er zum Anlass genommen, einen Gesprächstermin mit den Eltern zu vereinbaren, welcher am 07.09.2021 im Kulturbunker stattgefunden habe. In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 29.09.2021 habe er ausführlich darüber berichtet.

Heute habe ein weiteres Treffen, an dem auch der Oberbürgermeister teilgenommen habe, stattgefunden. Es sei wichtig gewesen, dem Oberbürgermeister die Anliegen der Eltern zu präsentieren. Er informiert, dass es in Folge ein Gesprächsergebnis mit den Themen Masken, Testungen und insbesondere der respektvolle Umgang geben werde. Dieses Ergebnis werde auf die Bitte der Eltern hin auch an die Schulen gerichtet. Die Eltern äußerten noch einmal die große Sorge über die Drucksituation für Schüler*innen. Weiter hätten die Eltern unterschiedliche Auslegungen an den Schulen geschildert. Dies habe eine gewisse Unruhe unter den Schüler*innen und Eltern erzeugt. Die vorwiegende Bitte der Eltern sei, dass es an den Schulen nicht so viele individuelle Auslegungen geben solle. Er kündigt eine entsprechende Mitteilung des Oberbürgermeisters für die Schulen an.

Anschaffung von Lüftern/Luftfilteranlagen/Luftentkeimern und CO2 Messgeräten in Unterrichtsräumen der Emdener Schulen

Herr Groeneveld führt aus, im letzten Schulausschuss sei über die Anschaffung von Lüftern/Luftfilteranlagen/Luftentkeimern und CO2 Messgeräten in Unterrichtsräumen der Emdener Schulen sowie über die Richtlinie diskutiert worden. Er informiert, dass die Ausschreibungen mittlerweile erfolgreich durchgeführt worden seien. Ergebnis sei, dass die Luftfilteranlagen und auch die CO2-Ampeln an den Schulen installiert werden könnten.

TOP 8 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.